

Evangelisch zwischen Vils und Naab

Gemeindebrief für Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck, Neunkirchen/Mantel, Kohlberg-Weierhammer, Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz



Ausgabe 2

Dezember 2025 bis Februar 2026

Der Partnerschaftskreis Tansania

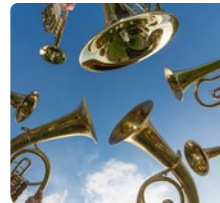
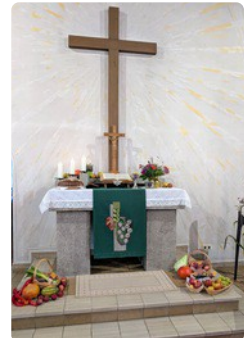
Was das Weihnachtsfest so besonders macht - hier bei uns und im afrikanischen Mwika, Rückschau auf die gemeinsamen Erlebnisse in 2025 & Vorsätze für das neue Jahr

Was ist los?

Veranstaltungen in unseren evangelischen Kirchengemeinden im Winter 2025/2026 - denn alle sind überall herzlich willkommen!

Inhalt

Vorwort & Impressum.....	3
Thema „Partnerschaftskreis Tansania“	4
Was ist los? - Für Familien & Kinder.....	7
Was ist los? - Veranstaltungen in unserer Region.....	8
Regionale Highlights.....	10
Kasualien.....	12
Besondere Glückwünsche & Frühjahrs- sammlung der Diakonie.....	13
Gottesdienstplan.....	14
Gemeindeseite von Kaltenbrunn, Frei- hung, Thansüß und Vilseck.....	16
Gemeindeseite von Neunkirchen und Mantel.....	18
Gemeindeseite von Kohlberg und Weiher- hammer.....	20
Gemeindeseite von Rothenstadt, Etzen- richt und Wernberg-Köblitz.....	22
Gruppen & Kreise.....	24
Kontakte & Kontoverbindungen der Pfarr- ämter.....	26
Andacht.....	28



Achtung: Wichtige Information!

Digital oder analog - Sie haben die Wahl wie Sie Ihren Gemeindebrief künftig erhalten möchten.

Sie halten nun die zweite Ausgabe unseres neuen, gemeinsamen Gemeindegrußes in Ihren Händen, den automatisch jeder Haushalt im Briefkasten vorgefunden hat. Ab der nächsten Ausgabe können Sie diesen auch wieder nur in digitaler Form per E-Mail erhalten. Falls Sie nur die Online-Ausgabe wünschen, wenden Sie sich bitte per Mail an das für Sie zuständige Pfarramt:

Wernberg-Köblitz: pfarramt.wernberg@elkb.de

Rothenstadt und Etzenricht: pfarramt.rothenstadt@elkb.de

Kohlberg und Weiherhammer: pfarramt.kohlberg@elkb.de

Neunkirchen und Mantel: pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de

Kaltenbrunn, Freihung, Thansüß und Vilseck: pfarramt.kaltenbrunn@elkb.de

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe 3
von März bis Mai 2026
ist der 31. Januar 2026.**

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem neuen Gemeindegruß!
Richten Sie Ihre Anliegen weiterhin auch gerne an doris.troglauer@elkb.de. Viel Freude beim Lesen der 2. Ausgabe!



„Frohes Upcycling, damit das Wunder der Weihnacht in unsere Herzen einziehen kann!“

Liebe Gemeinden,

nur noch wenige Wochen, dann tauchen wir wieder ein in die Advents- und Weihnachtszeit. Nach den trüben und schweren Tagen des Novembers tut mir das jedes Jahr aufs Neue gut, wenn diese besondere Zeit beginnt. Wenn Häuser und Stuben geschmückt werden mit Sternen und Lichtern, wenn der Duft frisch gebackener Plätzchen durch´s Haus zieht und am Abend die Fenster mit Kerzenschein und Krippenbögen beleuchtet sind, dann weiß man, jetzt dauert es nicht mehr lange, bis das Christkind kommt.

Ein besonderes Ereignis in den Tagen vor Heiligabend ist für uns als Familie das Schmücken des Weihnachtsbaumes. Es ist deshalb so besonders, weil unser Weihnachtsbaum kein durchgestylter Baum ist, wo jede Kugel und jeder Baumbehang zueinander passt – nein, unser Baum ist eine bunte Mischung aus ganz vielen unterschiedlichen Figuren, Sternen, Kugeln und vielen selbst gebastelten Dingen, die für mich alle eine besondere Bedeutung haben.

So z.B. auch die Sterne, die Sie auf dem Bild abgedruckt sehen. Ich habe sie vor drei Jahren geschenkt bekommen von einem Mann aus meiner Gemeinde, Otto Strobel. Das Besondere an diesen Sternen ist: Sie sind aus kleinen Plastikdöschen gemacht, in denen vorher portionierte Kondensmilch war, so wie wir sie oft in Cafés zum Kaffee gereicht bekommen. Herr Strobel sammelt diese Döschen und bastelt aus ihnen in sehr filigraner Handarbeit diese Sterne für den Weihnachtsbaum. Und ich finde das eine wunderbare Idee. Warum wegwerfen, wenn man daraus etwas Neues machen kann. Upcycling nennt man das.

Und im Grunde genommen ist es doch mit Weihnachten auch so. Weihnachten ist eine Upcycling-Geschichte. Gott erhebt die Niedrigen - so heißt es im Lobgesang der schwangeren Maria. Sie wird von Gott wertgeschätzt, so wie Gott unsere ganze Welt in ihrer Begrenztheit und Unzulänglichkeit wertschätzt. Deshalb wird Gott klein, schutzbedürftig und menschlich im Kind in der Krippe. Und das tut Gott aus Liebe. Im Gesicht jedes Kindes kann man das entdecken. Und Gottes Wertschätzung umfasst auch alles andere des Lebens. Auch das Leid, auch Krankheit und sogar den Tod am Kreuz. Auch daraus macht Gott etwas ganz Neues und Wertvolles, das Leben in einem ganz neuen, österlichen Licht. Und das beginnt schon mit dem Licht an Weihnachten. Gott wird Mensch – damit das Leben der Menschen upgecycelt wird, damit ihr Leben neu wird und wertvoller. Weihnachten ruft dazu auf, Dankbarkeit zu üben, Hoffnung zu stärken und um Trost zu bitten, damit das Leben neu leuchtet.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen ein frohes Upcycling, damit das Wunder der Weihnacht in unsere Herzen einziehen kann und einen guten Start ins neue Jahr 2026!

Ihre Pfarrerin
Heidi Landgraf

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden Rothenstadt, Etzenricht, Wernberg-Köblitz, Kaltenbrunn, Freihung, Thansüß, Vilseck, Neunkirchen, Mantel, Kohlberg und Weiherhammer

Redaktionsteam: Doris Troglauer (Leitung), Akiko Pischulti, Katrin Seidl, Johanna Kuss, Inge Dannehl

Druck: Druckerei Weyh, 95478 Kemnath

Auflage: 2700 Stück

Partnerschaftskreis Tansania

Weihnachten bei uns und in Afrika, ein Rückblick auf den Besuch im Sommer 2025 & ein Augenmerk auf das, was im neuen Jahr zählt

Was ist das Schönste für dich an Weihnachten?

Das habe ich vor einigen Jahren einmal meine Familie gefragt und ganz unterschiedliche Antworten bekommen.

Im Gottesdienst bei gedimmtem Licht und Kerzenschein „Stille Nacht“ singen, sich bewusst machen, was Weihnachten überhaupt bedeutet, dass Christus geboren ist, die Weihnachtsfreude mit anderen teilen, das Leuchten in den Kinderaugen, wenn am Heiligen Abend die Tür zum Wohnzimmer aufgeht, waren Aussagen über das Schönste an Weihnachten. Die weltweite Besinnung, die Hoffnung, die von Weihnachten ausgeht, der Weihnachtsfriede rund um den Globus, der sich widerspiegelt im gemütlich Entschleunigten hinter der eigenen Haustür, zur Ruhe kommen und Zeit mit Menschen verbringen, die einem wichtig sind. Auch die Antwort eines dreijährigen Jungen möchte ich nicht vorenthalten: An erster Stelle steht natürlich die Vorfreude auf den langersehnten, beim Christkind bestellten Baukran, gelb soll er sein, mit einer langen Leiter und Fernsteuerung. Aber das ist längst nicht alles: Das Schönste an Weihnachten ist auch der Christbaum, weil da die schönen Kugeln dranhängen. Und dass die Uroma noch lebt. Wow! Bei solchen Worten blieb mir erst mal der Mund offen stehen. Vielleicht ist es auch das, was das Weihnachtsfest ausmacht und es so besonders macht: Jung und Alt wünschen sich Harmonie, das Zusammensein mit Menschen, die wir lieben und das, was im Alltag oft selbstverständlich und nicht der Rede wert erscheint, rückt in den Vordergrund.

Advent und Weihnachten in Mwika

Und wie ist das im ostafrikanischen Tansania, wo unsere Freunde und Bekannten aus dem Partnerschaftskreis Advent und Weihnachten feiern?

Per Mail nahm ich Kontakt auf zu John Materu, dem stellvertretenden Leiter des „Lutheran Bible and Theological College Mwika“ am Fuße des Kilimanjaro, wo seit 1953 Frauen und Männer aus dem nördlichen Tansania studieren, um anschließend als Evangelisten/innen, Chorleiter/innen oder Pfarrer/innen zu arbeiten.

Sie sind unentbehrliche Mitarbeitende für die Evang.-Luth. Kirche in Tansania. Denn die Gemeinden liegen oft weit verstreut auf dem Land. Evangelistinnen und Evangelisten verkünden in den Dörfern das Evangelium, besuchen Kranke und Gesunde und fördern die ehrenamtliche Mitarbeit. Darüber hinaus unterrichten sie an Schulen und in der Gemeinde und sind als Entwicklungshelfer gefragt. Das College ist eine Einrichtung der Nord-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania (ELCT) mit Sitz in der Stadt Moshi. Aktuell studieren ca. 400 Männer und Frauen. Zeitweise wurden an der angegliederten Stefano Moshi Memorial University auch Lehrenden und Lehrer ausgebildet. Und natürlich ist Advent und Weihnachten auch dort eine ganz besondere Zeit im Jahr, in der die Familien zusammenkommen.

Advent in Mwika

Advent ist in Mwika eine ruhige und spirituelle Zeit, in der sich die Menschen sowohl geistig als auch körperlich auf das Fest zur Geburt Jesu Christi vorbereiten. Der Besuch des Gottesdienstes ist an den Adventssonntagen selbstverständlich. Der Altar ist dabei symbolisch für die baldige Ankunft Jesu Christi lilafarben gestaltet. Auf dem Markt, wo die Leute Essen, Kleidung und alles rund um den Haushalt kaufen, beim Friseur, in den Schneidereien und bei den Transportunternehmen geht es im Advent besonders geschäftig zu, weil viele in die Dörfer fahren, um dort mit ihren Familien Weihnachten zu feiern. Herr Materu betont aber, dass die Adventszeit trotzdem nicht hektisch ist. Nur in großen Städten wie Arusha, Moshi oder Dar es Salaam gäbe es Weihnachtsmärkte oder große Weihnachtsdeko.



Bildnachweis: Julia Otto (FUNDUS)



In
vie-
len
Ge-
mein-
den,
so auch
in

Mwika,
läge der
Fokus nicht
auf materiellen
Dingen, sondern
viel mehr auf der
spirituellen Vorberei-
tung auf Weihnachten,
auf familiärer Verbundenheit
und darauf, anderen etwas
Gutes zu tun. Im Dezember finden
zudem viele Konfirmationen, Taufen und
Dankgottesdienste statt. Beten, innehalten und reflek-
tieren, zusammenkommen als Gemeinde, um die Kir-
chen und das Zuhause für Weihnachten herauszuput-
zen, stehen im Mittelpunkt, vorweihnachtlichen
Kommerz wie bei uns in Deutschland gibt es nicht. Viele
nutzen die Adventszeit dafür, Menschen in Not zu hel-
fen, Kranke zu besuchen und das, was sie besitzen, mit
anderen zu teilen.

*It is truly a time of unity, peace and renewal
of faith.*

Dass die Familien in der Weihnachtszeit zusammenkom-
men, hat einen großen Stellenwert, besonders weil sie
oftmals das restliche Jahr voneinander getrennt sind.
Es wird gemeinsam gebetet und gekocht, Verwandte,
Nachbarn und Freunde werden besucht.

*The days before and after Christmas are
filled with stories, singing and laughter.*

Heiliger Abend und 25. Dezember in Tansania

Wie überall ist der Heilige Abend etwas ganz besonde-
res. Alle gehen in die Kirche, die mit Naturmaterialien
wie Bananenblättern und Palmen dekoriert ist. Wäh-
rend des Gottesdienstes präsentieren Kinder und
Jugendliche Lieder, Gedichte und ein Krippenspiel. Das

Lied „Stille Nacht“ darf auch in Tansania nicht fehlen.
Das anschließende gemeinsame Essen steht symbolisch
für Liebe, Gemeinschaft und die Freude über die Geburt
Jesu Christi. Dabei gibt es viele landestypische Weih-
nachtsgerichte: Pilau (gewürzter Reis) symbolisiert Frie-
den, Zusammenhalt und Dankbarkeit, Ndafu (Roast-
beef), Fleisch- und Bananensuppe beispielsweise
stehen für Dankbarkeit und Großzügigkeit. In vielen
Familien ist es außerdem Tradition, an Weihnachten
eine Ziege oder ein Huhn zu schlachten. Würde man in
Tansania einen 6-Jährigen fragen, was für ihn das
Schönste an Weihnachten sei, würde er antworten: die
neue Kleidung, die er geschenkt bekommt, und das
leckere, von seiner Familie zubereitete Essen und Trin-
ken.

*You can see the joy shining on their faces, it
feels like the greatest gift of all to them!*

Vorsätze und Pläne für 2026

**Die Mitglieder der Bibelschule Mwika sind dankbar
für die Unterstützung aus Deutschland, mit deren
Hilfe auch 2026 ein Projekt umgesetzt werden soll:
der Bau eines Frauen-Schlaftraktes.**

1975 nahm die Partnerschaft zwischen Weiden –
Mwika – Wunsiedel ihren Anfang. In den ersten Jahr-
zehnten der Beziehungen stellten vor allem Sachspen-
den für die Bibelschule und die Studierenden eine wich-
tige Unterstützung dar. Seit Beginn der Partnerschaft
fördern die beiden Dekanate Weiden und Wunsiedel mit
einem jährlichen Beitrag den Betrieb der Bibelschule.
Daneben wurden immer wieder verschiedene Projekte
finanziell unterstützt, wie z. B. eine Biogasanlage, der
Bau eines Gästehauses oder die Wasserversorgung. Mit
einem Stipendienprogramm werden seit 2002 jährlich
zehn Studierende gefördert, die den Eigenbeitrag für
das Studium nicht alleine aufbringen können. Aktuell
wird ein neues Wohnheim für Studentinnen geplant,
Baumaterial wird besorgt und Spenden gesammelt. Die
Unterkunft soll für die Frauen ein sicherer, gemütlicher
Ort werden, der mehr weibliche Studentinnen dazu
ermutigt, die theologische Ausbildung zu beginnen.
Außerdem hofft John Materu auch 2026 wieder darauf,
die Partnerschaft durch Austauschprogramme weiter zu
stärken.

*We feel truly blessed to be united with you in
faith and fellowship, and we wish all our
friends in Weiden a happy and peaceful
Christmas season filled with God's love.*

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit
mit schönen Momenten voll Glauben, Leben und
Liebe sowie ein gesundes, glückliches Jahr 2026.**

Autorin:
Doris Troglauer

Partnerschaftsbesuch aus Tansania im Dekanat Weiden

Ein Rückblick auf den Sommer 2025

Die Zeit rund um den Jahreswechsel ist immer eine gute Gelegenheit, voll Dankbarkeit zurückzublicken auf das, was war. Und eine besonders schöne Erfahrung bot an Pfingsten 2025 der rund einwöchige Besuch aus Tansania.



In der Dreieinigkeitskirche Neustadt/Kulm feierten wir den Festgottesdienst mit unseren tansanischen Gästen. Rev. Obed Akyoo (Rektor des College, Bildmitte mit roter Stola) hielt die Festpredigt.



Bei einem Abend in Neunkirchen konnten die Gäste und interessierte Gemeindeglieder einander begegnen. Das Leben und die Arbeit in Mwika wurden vorgestellt. Auch das gemeinsame Singen und Beten fehlte nicht.



Nach einer Besichtigung der Kita „Haus der kleinen Füße“ in Neustadt/Kulm gab es Mittagessen. Die kleinen Stühle und Tische störten dabei nicht. Dekan Guba lernte die Gäste kennen.



Für uns bedeutet Safari in Tansania: Eine atemberaubend schöne Landschaft und viele wilde Tiere entdecken! Tansanier in Deutschland brechen zur Luther-Safari auf: Erfurt, Eisleben und hier vor der Wartburg.

Die Arbeit finanziell unterstützen können Sie über folgendes Konto:

Dekanat Cham/Sulzbach-Rosenberg/Weiden

**IBAN:
DE64 5206 0410 0101 6080 02**



**An Tansania Interessierte sind im Partnerschaftskreis herzlich willkommen!
Wenden Sie sich bitte an Pfarrer Andreas J. Ruhs unter 0961/28333.**



Besondere Angebote zwischen Vils und Naab für Familien und Kinder

Kindergottesdienste in unserer Region

Mantel

1. Advent, 8.30 Uhr
 2. Advent, 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus, inkl. Plätzchen backen
 3. Advent, 8.30 Uhr
- 25.12., 4.1., 1.2. und 15.2., jeweils um 9.45 Uhr

Neunkirchen

30.11., 14.12., 11.1., 25.1. und 8.2., jeweils 9.45 Uhr

Kohlberg

Parallel zu den Sonntagsgottesdiensten, außer zu besonderen Anlässen, wird Kindergottesdienst gefeiert. Wir freuen uns auf euch!

Weierhammer

Jeden 2. Sonntag um 9.45 Uhr

Vilseck

Es findet immer parallel zum Spätgottesdienst um 9.45 Uhr sonntags ein Kindergottesdienst statt (außer in den Ferien). Kommt gerne vorbei!

Rothenstadt

Ökum. Familiengottesdienst am 1. Advent (30.11.) um 10.15 Uhr in der „Hösl Bräu Schänke“ (Kirchenstr. 15); im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Plätzchen, Punsch & Glühwein. Über mitgebrachte Plätzchen würden wir uns freuen!

Simultankirche - für Kinder erklärt

Samstag, 17. Januar 2026, 9.00 Uhr

Treffpunkt: kath. Kirche Herz-Jesu

Die Nikolauskirche Kohlberg ist Simultankirche des Jahres 2025. Im Rahmen dieser Auszeichnung möchte das KiGo-Team der evangelischen Gemeinde Kinder ab 7 Jahre in das Geheimnis des Simultaneums einführen. Die Kirchen- und Kulturgeschichte dieses ökumenischen Experiments wird hierbei kindgerecht erklärt. Wir besuchen beide Kirchen im Ort und zeigen dabei Unterschiede, aber vor allem Verbindendes beider Konfessionen auf. Den Abschluss wird eine kleine Bastelrunde im Gemeindehaus bilden. Eingeladen sind Kinder beider Konfessionen.

Bei Fragen und für weitere Informationen:
Inge Dannehl, 0151 59080860

Wir laden herzlich ein zu den Weihnachtsgottesdiensten am 24. Dezember...

- ... am Dorfplatz in Etzenricht **um 15.30 Uhr****
- ... in der Kirche St. Peter und Paul in Mantel **um 15.30 Uhr** (Kleinkindgottesdienst)
- ... in der Kirche St. Dionysius in Neunkirchen **um 15.30 Uhr****
- ... in der Friedenskirche in Freihung **um 16.00 Uhr****
- ... in der Gnadenkirche in Vilseck **um 16.00 Uhr****
- ... in der Kreuzkirche in Weierhammer **um 16.30 Uhr**
- ... in der Erlöserkirche in Wernberg-Köblitz **um 16.30 Uhr****
- ... in der kath. Kirche St. Marien in Rothenstadt **um 17.00 Uhr****
- ... in der Martinskirche in Kaltenbrunn **um 18.00 Uhr****
- ... in der Katharinenkirche in Thansüß **um 18.00 Uhr****
- ... in der Nikolauskirche in Kohlberg **um 18.00 Uhr** mit Krippenspiel als Schattenspielvideo, inszeniert und aufgenommen von den KiGo-Kindern

**** Hier dürft ihr euch auf ein Krippenspiel freuen.**

WEIHNACHTSGEWINNSPIEL

MIT TOLLEN PREISEN

Was ist das Schönste für dich an Weihnachten?

Male dazu ein Bild und wirf es in den Briefkasten deines Pfarramts. Vergiss nicht, deinen Namen, deine Adresse, deine Telefonnummer und ggf. deine Email-Adresse auf der Rückseite zu notieren. Jede/r Künstler/in wandert einmal in den Lostopf und hat die Chance auf:

- 1. Preis: Playmobil - Große Weihnachtskrippe**
- 2. Preis: Kinderbibel**
- 3. Preis: Gummibärchen**

Die Gewinner werden per Losverfahren ausgewählt und schriftlich benachrichtigt.

Teilnahmeschluss: 7. Dezember 2025

Jede Person darf nur einmal an der Verlosung teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt, um Sie über Ihren Gewinn zu informieren und nicht an Externe übermittelt.

Wir freuen uns auf eure Bilder!



Was ist los?

Besondere Veranstaltungen in unserer Region, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

„Gemeinde geht“ der Kirchengemeinden Rothenstadt und Etzenricht

Jeden Monat steht ein Highlight auf dem Plan, an dem alle Interessierten nach Anmeldung teilnehmen können:



Spieleabend: Rommé, Brettspiele und vieles mehr

am Donnerstag, 4. Dezember 2025 um 19.00 Uhr im Albert-Weidner-Haus in Etzenricht
Bitte (Lieblings-)Spiele mitbringen!

EM-Vortrag „Gesundheit beginnt im Darm“ von Christine Sturm aus Moosbach

am Freitag, 16. Januar 2026 um 19.00 Uhr im Albert-Weidner-Haus in Etzenricht
Der Darm ist weit mehr als nur ein Verdauungsorgan – er ist ein zentrales Steuerzentrum für unser Immunsystem. Eine gestörte Darmflora kann zahlreiche Beschwerden wie Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Hautprobleme oder Verdauungsstörungen mit sich bringen. Im Vortrag erfahren Sie, wie man durch gezielte Unterstützung des Darmmilieus – insbesondere mithilfe Effektiver Mikroorganismen (EM) – zu mehr Wohlbefinden und einem „guten Bauchgefühl“ finden kann. Anmeldung bis 9. Januar 2026 bei Hannelore Richthammer, Tel. 09607/704.

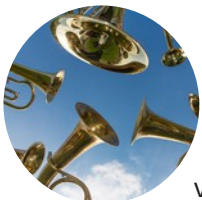


Spieleabend: Rommé, Brettspiele und vieles mehr

am Donnerstag, 5. Februar 2026 um 19.30 Uhr im Albert-Weidner-Haus in Etzenricht
Bitte (Lieblings-)Spiele mitbringen!

Konzert des Posaunenchores Etzenricht-Rothenstadt anlässlich seines 75. Geburtstags

am Sonntag, 21. Dezember 2025 um 19.00 Uhr in der katholischen Marienkirche in Rothenstadt



Unterstützt durch den Posaunenchor Weiden unter Leitung von Valerij Bukreev, zusammen mit „ChorDiSono“ und „Flautista“ freut sich der Posaunenchor Etzenricht-Rothenstadt auf viele Zuhörer und Gäste.

SAMSTAG | 10.01.2026 | 19.30 UHR



BLÄSERRÜSTZEIT
AUF BURG WERNFELS

ABSCHLUSS KONZERT

EV. BEZIRKSPOSAUNENCHOR WEIDEN

KATH. PFARRKIRCHE HERZ JESU

KOHLBERG

EINTRITT FREI



CAXIAS ENSEMBLE ORCHESTRA

aus Dois Irmãos - Rio Grande do Sul

15. Januar 2026
um 19:00 Uhr

in der ev. Nikolauskirche
Kohlberg

Eintritt frei - Spenden erbeten



Sich auf den Weg zu machen, lohnt sich außerdem für folgende Veranstaltungen:

Neujahrsanblasen der Posaunenchöre Kaltenbrunn und Thansüß

31. Dezember 2025, 23.45 Uhr

Kirchplatz in Kaltenbrunn
Dorfplatz in Thansüß

Mit Posaunenklängen verabschieden wir traditionell das alte Jahr und begrüßen gemeinsam das neue Jahr.

Adventsandacht im Kriegerhain/Kirchhof Kohlberg mit dem Posaunenchor

16. Dezember 2025, 19.00Uhr

Anschließend gemütlicher Ausklang bei
Glühwein und Plätzchen

Sternsingeraktion am 6. Januar 2026

Bis zum 31.12.2025 liegt in der Kohlberger Kirche eine Liste aus, in der sich alle Haushalte eintragen können, die einen persönlichen Besuch von den Sternsängern wünschen (alternativ auch per Mail an pgr-kohlberg@outlook.com mit Angabe von Namen & Adresse). Wer auch ohne einen Besuch der Sternsinger etwas spenden möchte, kann dies gerne tun. Die Spende am besten in einen Umschlag geben, mit „Sternsinger“ beschriften und bei der Kollekte oder im Pfarrbüro (Postkasten) abgeben. Herzlichen Dank!

Am Sternsinger-Dasein interessierte Kinder bitte gerne melden!

Abschiedskonzert der Ramona Fink Gospel Group „Praisin` the Lord since 1990“

18. Januar 2026, 19.00 Uhr

Mehrfachsporthalle Wernberg-Köblitz



Regionale Termine für die Planungsteams

Samstag, 17. Januar 2026 im evang. Gemeindehaus St. Markus, Weiden

Samstag, 24. Januar 2026 im evang. Gemeindehaus Hirschau

Die genauen Zeiten werden noch bekannt gegeben.

In etwa drei Stunden werden Sie das Land Nigeria näher kennenlernen und einen Eindruck bekommen vom Leben und von der Frömmigkeit der Menschen dort. Wir werden gemeinsam die neue Weltgebetstagsordnung entdecken und Gestaltungsmöglichkeiten ausprobieren. Mitplaner jederzeit herzlich willkommen!

Feierlichkeiten am 6. März 2026 zum Weltgebetstag

um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Anna, Kinderheimstr. 13 in Wernberg-Köblitz

um 19.00 Uhr in der evangelischen Martinskirche in Kaltenbrunn

um 19.00 Uhr in der evangelischen Nikolauskirche in Kohlberg

**um 18.00 Uhr in der Peter und Paul Kirche in Mantel,
anschließend im Gemeindehaus**

Adventsfenster Neunkirchen/Mantel

2. Dezember 2025, 18.00 Uhr

bei Fam. Drechsler in Mallersricht 8, WEN

2. Advent - Gottesdienst mit anschl. Plätzchenfrühstück

7. Dezember 2025, 9.30 Uhr

Erlöserkirche Wernberg-Köblitz

Ökumenische Waldweihnacht des OWW

21. Dezember 2025, 18.00 Uhr

im Waldforum Rupprechtsreuth

Neunkirchener Adventsmarkt - beginnend mit einer ökumenischen Andacht in den Pfarrgärten

29. November 2025, 16.00 Uhr

im gemeinsamen Pfarrgarten Neunkirchen (Bgm.-Bärnklaus-Straße)

Nikolauskirche Kohlberg

Veranstaltungen zur Simultankirche des Jahres 2025

Auch in den Sommermonaten stand die Nikolauskirche in Kohlberg besonders im Fokus.

„Von Kirchturm zu Kirchturm“

Regionalgottesdienst am 10. August

Seit einigen Jahren wird zu Beginn der Sommerferien ein gemeindeübergreifender Gottesdienst in unserer Region gefeiert, der sehr gut angenommen wird. So konnte sich in diesem Jahr, da Kohlberg Simultankirche des Jahres ist, die Kirchengemeinde über eine große Anzahl von Gottesdienstbesuchern aus allen Gemeinden der Region Süd-West freuen.

Pfarrer Trentini predigte über die Worte des Herrn in seiner Bergpredigt und band die Besucher mit der Frage ein, wer denn laut Jesus den Weg zur Seligkeit finden könne. Die Antworten kamen zahlreich und umgehend. Nach der Feier des Abendmahls dankte Trentini der Gemeinde für ihr zahlreiches Erscheinen und lud bei schönstem Sonnenschein zu einem Imbiss im Kriegerhain ein.

Kirchenführung am 14. September

Am "Tag des offenen Denkmals" durften Kirchenvorstand Christian Hengl und Heimatkunde- und Kulturwart Walter Fischer interessierte Besucher durch die Geschichte unserer Kirche führen. Wie überall ist Kirchengeschichte auch in Kohlberg eng mit der Entwicklung des Ortes verbunden. Und so führte Walter Fischer fakten- und detailreich durch die Jahrhunderte. Beginnend mit den ersten nachweislichen Ansiedlungen, einem ersten Kirchenbau, Jan Hus, den Wirren des 30-jährigen Krieges, Bränden und Neubauten, Reformation und Gegenreformation, Simultaneum, dessen Auflösung und einigem mehr, erfuhren die Anwesenden vieles über die wechselvolle Geschichte des Marktes und seiner bis ins 20. Jahrhundert einzigen Kirche.



Beer-Walbrunn-Tage

Die Beer-Walbrunn-Tage als kultureller Höhepunkt des Jahres

Heuer durfte der Kunst-und Kulturverein Kohlberg zum 10. Mal zu den Beer-Walbrunn-Tagen einladen. Anlässlich dieses kleinen Jubiläums wurde das Publikum mit einem Hörgenuss der besonderen Art verwöhnt.

Lars David Kellner, in Weiherhammer aufgewachsen, verzauberte die Anwesenden mit besonderen Klängen, die er seinem Kunstharmonium entlockte. Harmonien fristen im klassischen Konzertbetrieb ein Schattendasein, obwohl, wie Herr Kellner erklärte, etliche Orgelstücke auch für Harmonium geschrieben wurden. So führte er durch den Abend mit Werken von Karg-Elert, Liszt, Janáček, Reger und Beer-Walbrunn. Begleitet wurde das Konzert von Susanne Sperrhake, die zwischen den Musikstücken in überaus ausdrucksstarker Weise aus den Briefen und Feuilletons der Komponisten rezitierte, und so den Zuhörern deren Welt ein wenig näher brachte.

Ein Wermutstropfen war die Abwesenheit der Sopranistin Frauke May, die aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, was eine kurzfristige Programmänderung zur Folge hatte. Der Begeisterung des Publikums tat das keinen Abbruch.

Der kirchenmusikalische Gottesdienst am Sonntag, gehalten von Pfr.i.R. Martin Valeske, war ein weiterer Höhepunkt und bildete den Abschluss der Konzerttage. Auch hier durfte die Gemeinde dem Spiel von Herrn Kellner lauschen, der Stücke von Max Reger präsentierte. An der Orgel begleitete Kirchenmusikdirektor a.D. Hanns-Friedrich Kaiser den Gottesdienst. Gesanglich gestaltet wurde er von Mitgliedern des Kantoreichores Weiden.

Ein großes Dankeschön geht an Martin Valeske und den Verein für die Organisation dieses Events.

In der OTV-Mediathek ist ein Beitrag über das Konzert zu finden.

Inge Dannehl



Zehn Tage voller Herz – beim Zeltlager Plößberg

Zehn Tage ohne einen Blick von Mama oder Papa – ein Erfahrungsbericht



Wenn man sein Kind für zehn Tage ins Zeltlager bringt, fühlt sich das ein bisschen so an, als würde man ein Stück seines Herzens zurücklassen. Zehn Nächte ohne Anruf, ohne „Gute-Nacht“-Küsschen, ohne Kontrolle. Der einzige Kontakt: Ein Brief, wenn die Kinder denn einen schreiben. Von Hand, liebevoll, krakelig und manchmal auf unendlich lange Reise.

Meine beiden Kinder (8 und 9 Jahre) waren dieses Jahr schon zum zweiten Mal beim S-Lager der Evangelischen Jugend in Weiden. Und obwohl ich selbst jahrelang als Teamerin und auch schon mal als Lagerleitung dabei war, ist es aus der Perspektive einer Mama nochmal etwas ganz anderes.

Man weiß, wie viel Liebe, Zeit und Herzblut in so einem Lager steckt.

Doch als Mama sorgt man sich dann doch ganz plötzlich. „Wird jemand merken, wenn mein Kind friert?“, oder „Wer erkennt, wenn mein Kind sich mal ausgeschlossen fühlt?“

„Wer tröstet mein kleines Baby, wenn es Heimweh bekommt?“ All diese Gedanken begleiten uns, wenn wir die Schlafsäcke abgeben. Das vollgepackte Auto wird leerer und unser Herz ein wenig schwerer.

Und trotzdem ist es jedes Jahr aufs Neue etwas ganz Wundervolles! Denn diese zehn Tage sind so viel mehr als ein Ferienprogramm. Sie sind ein Stück echtes Leben: mit Lagerfeuer, Matsch, Gemeinschaft, kleinen Mutproben, Freundschaften, Gesprächen im Dunkeln und diesem unverwechselbaren Gefühl, dass man dazugehört. Dass man Teil von etwas Größerem ist. Spätestens wenn man als Family gemeinsam in den Plößberger Sternenhimmel blickt, wird einem bewusst, welch Geschenk diese Gemeinschaft ist. Wir sind ein kleiner und doch einzigartiger Teil dieses Lebens.

Ich selbst konnte als Kind nie dabei sein, doch von Kinderstimmen höre ich noch heute, wie unbeschreiblich dieses tiefe Gefühl ist. Zehn Tage, naja eigentlich sind es ja sogar elf Tage, die für die Kinder verfliegen und den Eltern ganz viel Vertrauen abverlangen. Und dann kommt der Tag des Wiedersehens.

Müde Gesichter, braungebrannte Nasen, verschwitzte Haare und dieses Leuchten in den Augen.

Noch bevor die feste Wiedersehens-Umarmung gelöst wird, hörst du, wie dein Kind mit feuchten Augen sagt: „Mama, nächstes Jahr geh ich

wieder!“ Das ist der Moment, in dem alle Sorgen weichen. Und was bleibt, ist tiefe Dankbarkeit.

Wir als Eltern sind so dankbar, für die Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit um andere kümmern. Für die Teamerinnen und Teamer, die Verantwortung übernehmen, zuhören, trösten, animieren und Tag und Nacht präsent sind. Und für die Kirche, die diesen Raum möglich macht, auch wenn es immer schwieriger wird, ihn zu erhalten. Gerade jetzt, wo Gelder knapp und Stellen gestrichen werden, spürt man, wie unbezahlbar diese Arbeit ist. Denn sie prägt Leben. Nicht nur die der Kinder, sondern auch die der Jugendlichen, die dort wachsen, leiten, gestalten, Verantwortung lernen. Ja, und sie prägt sogar uns als Eltern.

Das Zeltlager ist ein Ort, an dem Kinder erleben dürfen, dass Glauben etwas Besonderes ist.

Es ist ein Ort, an dem man spürt: Kirche lebt weiter in Zelten, in Liedern, im Miteinander und im unvergesslichen Wiedersehen.

Und vielleicht erinnert sich die ein oder andere Oma oder der ein oder andere Opa ja beim Lesen auch daran, wie es sich anfühlte, als man selbst das erste Mal im Zeltlager war, oder seine Kinder auf große Reise geschickt hat.

Juliana Dotzler

SAVE THE DATE

ZELA
2026

ZELTLAGER SMALL
02. 08. BIS 12. 08.
7-11 JAHRE

ZELTLAGER LARGE
15. 08. BIS 25. 08.
12-15 JAHRE






KASUALIEN

Kohlberg-Weiherhammer	
	Getaufte Eine Taufe in Kohlberg Drei Taufen in Weiherhammer
	Verstorbene Eine Bestattung am ev. Friedhof Kohlberg

Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz	
	Getaufte Eine Taufe in Etzenricht Eine Taufe in St. Michael, Weiden
	Verstorbene Eine Bestattung am Friedhof Neunkirchen Eine Bestattung am Friedhof Oberköblitz Eine Bestattung am ev. Friedhof Rothenstadt

Neunkirchen/Mantel	
	Getaufte Eine Taufe in Mantel
	Getraute Zwei Trauungen in Mantel Eine Trauung in Neudrossenfeld Zwei Trauungen in Neunkirchen
	Verstorbene Eine Bestattung am ev. Friedhof Neunkirchen Eine Bestattung am Stadtfriedhof Weiden Eine Bestattung am Waldfriedhof Weiden

Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck	
	Getaufte Zwei Taufen in Thansüß Eine Taufe in Hirschau
	Getraute Zwei Trauungen in Kaltenbrunn
	Verstorbene Eine Bestattung im Urnenwald Eschenbach Eine Bestattung am Friedhof Neunkirchen Eine Bestattung am Friedhof Sorghof Eine Bestattung am Friedhof Kaltenbrunn Eine Bestattung am Friedhof Vilseck



Beste Glückwünsche dem Posaunenchor Rothenstadt-Etzenricht zum 75-jährigen Jubiläum

Herzliche Einladung zum Geburtstagskonzert vor Weihnachten

Wer schon einmal versucht hat, einem Blechblas-Instrument einen Ton abzujagen, stellt ganz schnell fest, dass das gar nicht einfach ist. Geschweige denn, ein ganzes Lied endlich spielen zu können. Anfang des Jahres 1950 versuchte das eine Gruppe junger Männer in Etzenricht. Sie übten so eifrig, dass sie bereits nach einem halben Jahr im Erntedankfest-Gottesdienst den Choral „Nun danket alle Gott“ spielen konnten. Fünf Jahre später begann auch in Rothenstadt eine Gruppe zu üben. Unter ihrem gemeinsamen Chorleiter, Pfarrer Helmut Hückmann, schlossen sie sich einige Jahre später zusammen – der Posaunenchor Etzenricht-Rothenstadt war entstanden.

Es lässt sich kaum erahnen, wie viel Zeit und Leidenschaft seitdem dem Posaunenspiel zugute kam, was jedem einzelnen Musiker und vor allem den nachfolgenden Chorleitern, Fritz Heiß, Fritz Wieder und Reinhold Spitzkopf zu verdanken ist. Sei es zu kirchlichen Anlässen, bei weltlichen Festen oder privaten Feierlichkeiten, der Posaunenchor umrahmt individuell. Ob ruhig, getragen und stimmungsvoll oder mächtig, mitreißend und ausdrucksstark, die Bläserinnen und Bläser finden in ihrem Liederfundus immer das passende Musikstück. 75 Jahre Gemeinschaft, die sogar noch über das Posaunenspiel hinausgeht. Das sind Erlebnisse, wie Besuche von Posaunen- bzw. Kirchentagen, Bläserfreizeiten und Ausflüge, bis hin zum „gemütlichen Beisammensein“, die das Miteinander immer wieder stärken.

Zu seinem 75. Geburtstag macht sich der Posaunenchor Etzenricht-Rothenstadt kurz vor Weihnachten selbst ein Geschenk und lässt alle gerne daran teilhaben. Mit Unterstützung des Posaunenchores Weiden unter Leitung von Valerij Bukreev, zusammen mit „ChorDiSono“ und „Flautista“, lädt der Geburtstags-Chor zu einem Konzert ein. Alle Musikerinnen und Musiker freuen sich darauf, mit vielen Besuchern den 75. Geburtstag des Posaunenchores Etzenricht-Rothenstadt am **Sonntag, 21. Dezember 2025 um 19.00 Uhr in der katholischen Marienkirche in Rothenstadt** zu feiern.

Sieglinde Weidner



Kraft zum Leben schöpfen

67. Aktion Brot für die Welt Gemeinsam für Wasser, Ernährungs- sicherung und Klimagerechtigkeit

Brot
für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Es ist ein kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung. Weltweit sind Menschen zudem auf ausreichende Ernten angewiesen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gibt es bereits ressourcenschonende Bewässerung z.B. durch Regenwasser-Zisternen oder Tröpfchenbewässerung.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flut-schäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Glo-balen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen bei-getragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen. Engagierte Menschen entwickeln Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. **Gemeinsam können wir viel erreichen.**



Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

Herzlichen Dank!

Gottesdienstplan von Dezember 2025 bis Februar 2026

- Neunkirchen/Mantel
- Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz
- Kohlberg/ Weiherhammer
- Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck

7.12. So (2. Advent)

- 08:30** Katharinenkirche Thansüß, Abendmahl, Pfr. Weih
- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
- 09:00** Ev.-Luth. Gemeindehaus Mantel, Kindergottesdienst + Plätzchenbacken
- 09:30** Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Familiengottesdienst, Abendmahl, Lc. Reichel/Pfr. Trentini + Plätzchenfrühstück
- 09:45** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Abendmahl, Pfr. Ruhs
- 09:45** Martinskirche Kaltenbrunn, Abendmahl, Pfr. Weih
- 10:15** Ev. Nikolauskirche Etzenricht, Abendmahl, Pfrin. Landgraf, Konfirmanden: Schuld + Vergebung

9.12. Di

- 18:00** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Adventsandacht, Pfr. Ruhs

12.12. Fr

- 16:00** Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“, Pfrin. Landgraf

14.12. So (3. Advent)

- 08:30** Nikolauskirche Kohlberg, Pfr. Weih
- 08:30** Friedenskirche Freihung + Kirchenkaffee
- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
- 09:45** Kreuzkirche Weiherhammer, Pfr. Weih
- 09:45** Gnadenkirche Vilseck
- 09:45** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
- 10:15** Bartholomäuskirche Rothenstadt, Abendmahl, Pfrin. Landgraf

16.12. Di

- 19:00** Nikolauskirche Kohlberg (Kriegerhain), Adventsandacht + Posaunenchor

21.12. So (4. Advent)

- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs + Posaunenchor

- 08:30** Martinskirche Kaltenbrunn, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
- 09:00** Ev. Nikolauskirche Etzenricht, Pfr. Trentini
- 09:45** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs + Flötenkids
- 09:45** Katharinenkirche Thansüß, Pfr. Weih
- 10:15** Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Abendmahl, Pfr. Trentini
- 18:00** Waldforum Rupprechtsreuth, Ökum. Waldweihnacht des ÖWV

24.12. Mi (Christvesper)

- 15:30** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs + Kirchenchor
- 15:30** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Kleinkindgottesdienst
- 15:30** Dorfplatz Etzenricht, Ökum. Familiengottesdienst, Pfrin. Landgraf/Pfr. Heller/Pastoralref. Zeller
- 16:00** Gnadenkirche Vilseck, Pfr. Weih
- 16:00** Friedenskirche Freihung, Präd. Rummler
- 16:30** Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Lc. Reichel
- 16:30** Kreuzkirche Weiherhammer, Pfr. Trentini
- 16:45** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
- 17:00** Kath. Kirche St. Marien, Ökum. Familiengottesdienst, Pfrin. Landgraf/Pfr. Heller/Pastoralref. Zeller
- 18:00** Katharinenkirche Thansüß, Pfr. Weih
- 18:00** Martinskirche Kaltenbrunn, Präd. Rummler
- 18:00** Nikolauskirche Kohlberg, Pfr. Trentini
- 21:00** Bartholomäuskirche Rothenstadt, Lc. Lehner
- 22:00** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs

25.12. Do (Christfest I)

- 08:30** Nikolauskirche Kohlberg, Abendmahl, Pfr. Trentini
- 08:30** Gnadenkirche Vilseck, Pfr. Weih
- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs + Posaunenchor
- 09:45** Kreuzkirche Weiherhammer, Abendmahl, Pfr. Trentini
- 09:45** Friedenskirche Freihung

- 09:45** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs + Posaunenchor
- 10:15** Ev. Nikolauskirche Etzenricht, Präd. Dr. Wellstein
- 18:00** St. Wolfgang Holzhammer, Abendmahl, Pfr. Trentini

26.12. Fr (Christfest II)

- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Lc. Grajer
- 08:30** Katharinenkirche Thansüß
- 09:45** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Lc. Grajer + Kirchenchor
- 09:45** Martinskirche Kaltenbrunn
- 10:15** Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Pfr. Trentini
- 16:00** Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“, Pfr. Trentini

28.12. So (1. So. n. Christfest)

- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Singgottesdienst, Lc. Grajer
- 09:45** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Singgottesdienst, Lc. Grajer

31.12. Mi (Altjahresabend)

- 16:00** Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Lc. Reichel + Sektempfang
- 16:30** Kreuzkirche Weiherhammer, Pfr. Trentini
- 17:00** Gnadenkirche Vilseck
- 17:45** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
- 18:00** Nikolauskirche Kohlberg, Pfr. Trentini
- 18:00** Friedenskirche Freihung
- 19:00** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs + Posaunenchor
- 19:00** Katharinenkirche Thansüß

1.1. Do (Neujahrstag)

- 17:45** Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs + Posaunenchor
- 19:00** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
- 19:00** Martinskirche Kaltenbrunn

4.1. So (2. nach Christfest)

- 08:30** Gnadenkirche Vilseck, Pfr. Weih
- 08:30** Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Präd. Grill



09:45 Friedenskirche Freihung
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Präd. Grill
10:15 Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Lc. Reichel
10:15 Bartholomäuskirche Rothenstadt, Religionspäd. Mehlan

6.1. Di (Epiphanias)

08:30 Kreuzkirche Weiherhammer, Lc. Wagner
08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
09:45 Nikolauskirche Kohlberg, Lc. Wagner
09:45 Martinskirche Kaltenbrunn
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs

9.1. Fr

16:00 Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“, Pfrin. Landgraf

11.1. So (1. nach Epiphanias)

08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
08:30 Martinskirche Kaltenbrunn, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
08:30 Nikolauskirche Kohlberg, Pfr. Trentini
09:00 Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Pfrin. Landgraf
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
09:45 Katharinenkirche Thansüß
09:45 Kreuzkirche Weiherhammer, Pfr. Trentini
10:15 Albert-Weidner-Haus Etzenricht, Pfrin. Landgraf

18.1. So (2. nach Epiphanias)

08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
08:30 Friedenskirche Freihung, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
09:45 Gnadenkirche Vilseck, Pfr. Weih
10:15 Bartholomäuskirche Rothenstadt, Lc. Lehner

21.1. Mi

19:00 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius

Neunkirchen, Ökum. Andacht zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

23.1. Fr

16:00 Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“, Pfr. Trentini

25.1. So (3. nach Epiphanias)

08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
08:30 Katharinenkirche Thansüß
08:30 Kreuzkirche Weiherhammer, Pfr. Trentini
09:00 Albert-Weidner-Haus Etzenricht, Pfrin. Landgraf
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs + Posaunenchor
09:45 Martinskirche Kaltenbrunn
09:45 Nikolauskirche Kohlberg, Pfr. Trentini

1.2. So (4. nach Epiphanias)

08:30 Gnadenkirche Vilseck, Pfr. Weih
08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Präd. Grill
09:00 Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Pfr. Trentini
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Abendmahl, Präd. Grill
09:45 Friedenskirche Freihung
10:15 Bartholomäuskirche Rothenstadt, Pfr. Trentini

6.2. Fr

16:00 Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“, Pfrin. Landgraf

8.2. So (Sexagesimä)

08:30 Nikolauskirche Kohlberg
08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
08:30 Martinskirche Kaltenbrunn, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
09:45 Kreuzkirche Weiherhammer
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Abendmahl, Pfr. Ruhs
09:45 Katharinenkirche Thansüß,
10:15 Albert-Weidner-Haus Etzenricht, Lc. Lehner
10:15 Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Lc. Reichel

15.2. So (Estomihi)

08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius

Neunkirchen, Pfr. Ruhs + Weißwurstfrühst.

08:30 Friedenskirche Freihung, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs + Flötenkids
09:45 Gnadenkirche Vilseck, Pfr. Weih
10:15 Bartholomäuskirche Rothenstadt, Pfrin. Landgraf

20.2. Fr

16:00 Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“

22.2. So (Invocavit)

08:30 Kreuzkirche Weiherhammer
08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
08:30 Katharinenkirche Thansüß, Pfr. Weih
09:00 Albert-Weidner-Haus Etzenricht, Pfrin. Landgraf
09:45 Nikolauskirche Kohlberg
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
09:45 Martinskirche Kaltenbrunn
10:15 Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Pfrin. Landgraf

25.2. Mi

19:00 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Passionsandacht, Pfr. Ruhs

1.3. So (Reminiszer)

08:30 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Pfr. Ruhs
09:00 Erlöserkirche Wernberg-Köblitz, Pfr. Trentini
09:45 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, Pfr. Ruhs
10:15 Bartholomäuskirche Rothenstadt, Pfr. Trentini

6.3. Fr (Weltgebetstag d. Frauen)

14:30 Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen, anschl. Bildervortrag im Ev. Pfarrhaus + Kirchenkaffee, Lc. Grajer
16:00 Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“, Pfrin. Landgraf
18:00 Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel, anschl. Beisammensein + landestypische Speisen im Gemeindehaus



Bildnachweis: Ulrich Felder, Rainer Krapf, Maria Dreyer, Katrin Seidl

Erntedank in Kaltenbrunn - Freihung - Thansüß - Vilseck

Halleluja! Danket dem Herrn;

denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 106, 1



Eine Woche in der Natur – Zeltlager 2025

Auf einer Wiese in der Nähe von Adlholz fand dieses Jahr das evangelische Zeltlager unserer Gemeinden statt. Am 3. August 2025 war alles bereit für die Ankunft der 35 Kinder. Die Woche stand unter dem Thema „Martin Luther“. Die Geschichte der Reformation wurde in spielerischen Einheiten von den Kindern erarbeitet. Nachdem die ersten Tage sehr regnerisch waren, konnte am Donnerstag bei 27°C und Sonnenschein die Tageswanderung von rund 8 km in das Vilsecker Schwimmbad angetreten werden.

Ein buntes Programm aus Spielen, Bastel- und Natur-Workshops sowie der Lagerolympiade und dem Geländespiel, einem Wettkampf zwischen den Gruppen mit unterschiedlichen Disziplinen, sorgte während des ganzen Zeltlagers für Unterhaltung. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Lena Luber

Andacht zur Bewahrung der Schöpfung

Pfarrer Matthias Ahnert von der evangelischen Kirchengemeinde Edelsfeld und Stadtpfarrer Hruday Madanu von der katholischen Kirchengemeinde Vilseck gestalten am 29. August 2025 in den Vilsauen einen ökumenischen Gottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung.

Beide nahmen in ihren Gebeten und der Ansprache die Schöpfung in den Blick. Pfarrer Ahnert bezog sich auf Franz von Assisi, der für die Achtsamkeit gegenüber den Schwachen und eine froh und ganzheitliche gelebte Ökologie eintrat. Die Gemeinde betete seinen Sonnengesang, der die Schönheit der Schöpfung preist.

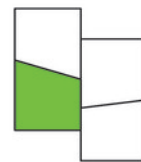
Ulrich Felder



Seit 25 Jahren kümmert sich Frau Klara Großer um die Sauberkeit im evangelischen Gemeindehaus Freihung sowie in der benachbarten Friedenskirche. Zu ihrem Dienstjubiläum danken wir ihr sehr herzlich und wünschen Frau Großer alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen des Kirchenvorstandes Freihung, Pfarrer Matthias Weih

Bildnachweis: Lena Luber, Ulrich Felder, Pfarrer Matthias Weih



Senioren tauchen in die Welt der Sagen ein

Am Dienstag, 5. August 2025 erlebten rund 50 Mitglieder des Nachmittagstreffs und des Generationencafés einen interessanten Nachmittag im Zottbachtal. Nach der Besichtigung des Rotwildgeheges spazierte die Gruppe auf dem Schönwerth-Sagenweg und besuchte das Stadtmuseum sowie die Kreuzbergkirche. Pleysteins Altbürgermeister Hans Walbrunn erwies sich dabei als exzellenter und humorvoller Reiseführer. Zur Ruhe kommen hieß es dann bei der Andacht mit Pater Prince Kalarimuryil in der Marienkirche Neuenhammer.

Siegfried Bock



Edle Tropfen beim ökumenischen Weinfest

Das Weinfest der Simultan-Friedhofsverwaltung war erneut ein Besuchermagnet. Die Geistlichen beider Konfessionen begrüßten die Gäste. Mit fünf ausgewählten Weinen und den dazu passenden Brotzeiten traf das Ausschuss-Team den Geschmack des Publikums. Der Auftritt der vier Marktsänger sorgte für Unterhaltung. Der Reinerlös dient dem Unterhalt des Simultan-Friedhofs. Pfarrer Matthias Weih und Pfarrer Varghese Puthenchira verabschiedeten mit Dank und einer Flasche edlem Tropfen Siegfried und Evi Liedl sowie Helmut und Heidi Krauß, die seit 2009 jedes Jahr beim Weinfest im Einsatz waren.

Siegfried Bock

Sommerfest des Frauenkreises

Am Montag, 8. September 2025 trafen sich die Mitglieder des Frauenkreises zum alljährlichen Grillabend im Gemeindehaus Kaltenbrunn. Die mitgebrachten Salate, Aufstriche, Dips und Nachspeisen wurden zu einem leckeren Buffet zusammengestellt. Karl Högen und Alexander Kummer übernahmen das Grillen. Bei guter Laune und Unterhaltung ließ man sich die Köstlichkeiten schmecken. Lange saßen die Damen noch beisammen und ließen den Tag ausklingen.

Linda Stempel

Ökumenischer Gottesdienst in Axtheid-Berg

Im Namen der Pfarreiengemeinschaft Vilseck, Schlicht und Sorghof hieß Pfarrvikar Pater Jimmy Joseph die evangelischen Christen zum ökumenischen Gottesdienst herzlich willkommen. Pfarrer Matthias Weih und Diakon Dieter Gerstacker gestalteten zusammen den Festgottesdienst. Pfarrer Weih las in seiner Predigt einige Stellen aus dem Buch des zweifelnden Hape Kerkeling vor, wie dieser auf dem Jakobsweg zuerst zu sich selbst finden musste, um für sich die Frage, ob es Gott wirklich gibt, zu beantworten. „Wir dürfen uns seiner Nähe sicher sein“, so die positive Aussage von Pfarrer Weih. „Wir sind alle Gottes geliebte Kinder und können vertrauensvoll auf unserem Pilgerweg weitergehen.“

Ulrich Felder

Herbstnachmittag mit der Familienbande

Der Herbstnachmittag, der von der Familienbande organisiert wurde, begann mit einer Andacht im katholischen Pfarrgarten. Danach konnten die Kinder an verschiedenen Stationen kreativ werden. Es gab ein Bastelangebot mit Naturmaterialien, herbstliches Schminken und glitzernde Tattoos. Wer Lust hatte, konnte auch gemütlich Brettspiele spielen. Zum Abschluss genossen alle gemeinsam das bunte Herbstbuffet mit vielen Leckereien.

Johanna Malzer





Erntedankaltar Neunkirchen

Erntedankaltar Mantel

Aus den Kirchengemeinden Neunkirchen und Mantel Senioren Ausflug nach Sulzbach-Rosenberg

Ein erlebnisreicher Tag für die Seniorenkreise! Von der Kirche bis zum Schulmuseum – eine Reise voller Geschichte und schöner Erinnerungen. Begleiten Sie uns auf diesem kurzweiligen Ausflug!

Mittags startete der Bus, vollbesetzt mit erwartungsfreudigen Mitgliedern der Seniorenkreise Neunkirchen, Mantel, Kohlberg, Etzenricht und Rothenstadt. Die Fahrt wurde von Barbara Klier und Emmi Bärnklaus perfekt vorbereitet und organisiert. Für den reibungslosen Ablauf sorgte auch Herr Bäumler vom gleichnamigen Busunternehmen aus Kohlberg.

Das erste Ziel war die evangelische Christuskirche in Sulzbach-Rosenberg. Pfarrer Dr. Roland Kurz nahm sich Zeit, um uns die Geschichte der Kirche nahezubringen und die Ausstattung der beeindruckend großen Kirche zu erläutern. Durch den Bau der Christuskirche 1957-58 wurde das seit 1653 bestehende Simultaneum mit der katholischen Stadtpfarrkirche St. Marien aufgelöst. In der neuen Kirche ist Platz für 800 Besucher. Der weite Kircheninnenraum ist schlicht gestaltet und ermöglicht so den direkten Fokus auf das große Wandbild hinter dem Altar. Das Bild, geschaffen aus 1100 Platten von 33 verschiedenen Marmorsorten, zeigt das himmlische Jerusalem. Aus der Marienkirche konnte die evangelische Gemeinde drei sehr alte Erinnerungsstücke mitnehmen: einen Abendmahlskelch, ein Epitaph mit der Darstellung der Kindersegnung sowie eine kleine spätgotische Engelsfigur. Nach einer Andacht mit freudig gesungenen Chorälen ging es zurück zum Bus. Einige der Gruppe nutzten ein kleines Zeitfenster, um noch einen Blick in die kath. Marienkirche zu werfen.

Als zweites Ziel wurde das „Erste bayerische Schulmuseum“ in Rosenberg angesteuert. Gestärkt von Keksen und erfrischt von Mineralwasser während der Fahrt, begann eine Zeitreise in die frühen Schulzeiten aller Teilnehmenden. Frau Martina Herbst vom Museumsteam ließ alte Erinnerungen beim Gang durchs ehemals-



lige Schlößlschulhaus, das seit 1981 Museum ist, lebendig werden. Mit anschaulichen Berichten in den jeweiligen Klassenzimmern und Erläuterungen der jeweiligen pädagogischen Konzepte versetzte sie uns in die Zeit um 1875, dann in die Jahre 1920 bis zu den 60er Jahren und schließlich in die Zeit nach 1960. Eigenständig konnten anschließend noch Sammlungen ehemaliger Unterrichtsmaterialien und noch vertrauter Schulutensilien sowie Bildtafeln zur Entwicklung des Schulwesens besichtigt werden.

Nach diesem wunderbaren „Schulausflug“ stellten sich langsam Hungergefühle ein, und so ging es weiter zum dritten Ziel, der Einkehr ins Gasthaus Frieser in Kohlberg. Zur besonderen Freude einiger stand an diesem Abend Schlachtschüssel auf der Speisekarte.

Mit besonderen Eindrücken, interessanten Neuigkeiten und herrlichen Erinnerungen kamen die Ausflügler abends alle wieder gut daheim an.

Ulrike Grajer





Besuch bei Claudia und Peter Paulsen

Ende September machten wir – Wilhelm, Brigitte und Michael Kraus aus Mantel – uns auf den Weg zu einem Kurzurlaub nach Schleswig-Holstein. Dabei nutzten wir die schöne Gelegenheit, unsere früheren Pfarrer Claudia und Peter Paulsen zu besuchen, die seit vielen Jahren in Süderbrarup leben.

Meine Verbindung zu Pfarrer Peter Paulsen reicht viele Jahre zurück – sogar über seine Zeit als Seelsorger in Mantel hinaus. Bereits 1988 war er mein Militärpfarrer, 1992 hat er meine Frau Brigitte und mich getraut. Während seiner Amtszeit in Mantel war ich im Kirchenvorstand tätig. Unser Sohn Michael wurde im Jahr 2000 von ihm getauft – ebenso unser Patenkind. Auch in schweren Zeiten war er an unserer Seite: Kurz vor seinem Weggang aus Mantel im Jahr 2003 begleitete er meinen Vater auf seinem letzten Weg.

So war die Vorfreude auf ein Wiedersehen natürlich groß – und wir wurden nicht enttäuscht. Am Montagmittag, den 29. September, trafen wir am Haus der Familie Paulsen am Ortsrand von Süderbrarup ein. Wir wurden von Claudia und Peter Paulsen herzlich begrüßt und in ihr gemütliches Zuhause eingeladen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen tauschten wir Erinnerungen aus und unterhielten uns angeregt über Entwicklungen in den Kirchengemeinden Mantel und Neunkirchen sowie über das Leben im Norden.

Im Anschluss nahm uns Peter Paulsen mit auf eine interessante Rundfahrt durch Süderbrarup und die schöne Umgebung bis hin zur Schlei. Dabei erfuhren wir viel über die Region – und auch, dass Peter bei gutem Wetter immer noch gern mit seiner Suzuki 500 unterwegs ist und die Landschaft auf zwei Rädern genießt. Zurück im Haus der Paulsens ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Es war ein sehr persönliches, kurzweiliges Wiedersehen mit vielen Gesprächen, Anekdoten und Erinnerungen.

Claudia und Peter Paulsen haben uns herzliche Grüße an die Kirchengemeinden Mantel und Neunkirchen aufgetragen, die wir hiermit gerne überbringen. Außerdem haben sie sich sehr über den Besuch aus der Oberpfalz gefreut und betont, dass ihre Tür auch künftig immer für Gäste aus der alten Heimat offen steht.

Willi Kraus

Täuferbewegung in Bayern

Am 29. September löste Pfr. Andreas Ruhs sein Versprechen ein, ein weiteres Mal über die Täuferbewegung in Bayern beim ökumenischen Frauentreff in Neunkirchen zu berichten. Nach einem Rückblick auf die großen Persönlichkeiten der Täufer – Balthasar Hubmaier, Hans Hut, Jakob Hutter – erfuhren wir vom 1527 in Augsburg stattfindenden „Täufer-Konzil“. Alle dort Teilnehmenden wurden gefangen genommen, die meisten verbrannt. Es bildeten sich Hauskreise, sog. Hauskirchen, wo in privaten Räumen Gottesdienst gefeiert wurde. Neben Augsburg ist auch Passau ein wichtiger Ort. Im dortigen Schloss gefangene Täufer sangen und dichteten Lieder, gesammelt 1564 im ersten Gesang- und Gebetbuch der Täufer „Ausbund“. Es beinhaltet Lieder unter anderem von Martyrium und Trauer aber auch vom Gehaltensein in Gott. Einen Ausschnitt aus einem Lied las Pfarrer Ruhs vor. Das ganze Lied hat 44 Strophen. Mit dem 30-jährigen Krieg mussten die Täufer Mähren verlassen, das ihnen lange Heimat war. Sie zogen nach Osten bis in die heutige Ukraine. Mit der Errichtung des Königreiches Bayern wurden München, Ingolstadt und Regensburg Zentren der Täufer. Unter König Max I. Josef bekamen die Täufer Wohnraum in ehemaligen Klöstern, Adelsgütern und großen Häusern. Sie bildeten als Bruderhöfe eine Gemeinschaft. Männer leiteten die Gemeinde. Sie hatten eigene Schulen, eigene Lehrer und eigene Friedhöfe. Noch heute ist beim Markt Indersdorf einer erhalten. Sie bearbeiteten Moore, trieben Ackerbau, Viehzucht, Brauereien und Brennereien. Noch heute gibt es im Raum Schwandorf Familien, die Mennoniten (Täufer) als Vorfahren haben. 2005 wurde die Evangelische Freikirche Schwandorf – Mennonitengemeinde gegründet.



Wer mehr über die Täuferbewegung wissen möchte, kann dies als Podcast hören unter www.br.de/media-thek/podcast mit der Sucheingabe „Amische“. Die Teilnehmer des Abends bedankten sich bei Pfarrer Ruhs für seinen Vortrag.

Brunhilde Spann



Bildnachweis: Anita Seifert, Gunnar Dannehl, Sabine Hengl

Kirchengemeinde Kohlberg-Weiherhammer

Erntedank - „Unser tägliches Brot gib uns heute“

Unter Anleitung von Marlene Kellermann schmückten die KiGo-Kinder die Kreuzkirche am Vortag mit Obst, Gemüse, buntem Herbstlaub, gebastelten Blumen und wunderschön bemalten Schmucksteinen. Der Altar wurde festlich mit Getreide, Brot, Weintrauben und Blumen dekoriert.

Im Gottesdienst war es für die Kinder dann ein besonderes Highlight, ihre selbst verfassten Fürbitten vorzutragen. Anschließend sprach die Gemeinde gemeinsam mit der Bitte „Unser täglich Brot gib uns heute“ das Vaterunser. Lektorin Barbara Wagner hielt in beiden

Kirchen unserer Gemeinde den Festgottesdienst. In der Predigt sprach sie darüber, dass Erntedank zu verantwortungsvollem Teilen aufruft und wies auf Hungersnöte in den armen Ländern der Welt hin. Denn darauf besinnen sich die Menschen im Erntedank-Gottesdienst, dass es nicht selbstverständlich ist, genügend zu essen zu haben.

In Kohlberg schloss sich an den Frühgottesdienst ein Kirchenkaffee und Kuchenverkauf an. Einige Tage später traf sich der Frauenkreis zu einer gemütlichen Erntedanknachfeier im Gemeindehaus.

Anita Seifert

„Nimm dir Zeit“ zur Jungbläserandacht

Am 29. Juli veranstalteten die Jungbläser wieder eine eigene kleine Andacht unter dem Motto „Nimm dir Zeit“. Ausbilderin Erika Piehler und ihre Jungbläser gaben ihren weiteren Fortschritt zum Besten. Pfr. Trentini sprach über die Bibelstelle Prediger 3,1-8, dass Gott uns Zeit schenkt, um uns zu erholen. Zeit für uns selbst. Zeit, Dinge zu tun, für die im hektischen Alltag oft keine Zeit bleibt. Auch so eine Art von Zeit gibt uns Gott. Im Rahmen dieser Andacht übergab GF-Leiter Dominik Pritzl von der Raiffeisenbank Weiherhammer eine Spende von 1000 € an die Jungbläser, die zur Anschaffung neuer Instrumente gedacht ist, um die Ausbildung weiter voranzutreiben. Mit einem äußerst üppigen Buffet mit Häppchen, Getränken und netten Gesprächen endete ein lauer Sommerabend im Kriegerhain der evang. Kirche. Alle Bläser gingen danach in die wohlverdiente Sommerpause.

Bettina Lindner



Großzügige Spende für Kirchengemeinde

Am letzten Mittwoch im Oktober konnte Regina Forster einen Umschlag mit 1000 € an Pfarrer Trentini übergeben. Die runde Summe setzt sich aus Einlagen aus zwei Spendentöpfen zusammen: 400€ sind der Reinerlös aus dem Kuchenverkauf am Erntedanksonntag, 600€ sind der



Anteil des Frauenkreises aus den Einnahmen des närrischen Freitags 2025. Die Gesamteinnahmen gehen jedes Jahr zu gleichen Teilen an den Sportverein, den katholischen Frauenbund und den evangelischen Frauenkreis. Das Geld soll direkt der Gemeinde für „wo am nötigsten“ zugutekommen. Ein herzliches Dankeschön allen an der Spende Beteiligten.

Inge Dannehl

Bildnachweis: Bettina Lindner, Inge Dannehl



Jubelconfirmation in Weiherhammer und Kohlberg

Zum Festgottesdienst zogen folgende Jubilare in der Kreuzkirche Weiherhammer ein:

Diamantene Confirmation feierten Friedlinde Schrehardt und Magdalena Ruisz, goldene Confirmation André Oueren, Klaus Zwiebler und Wolfgang Eisenmenger sowie silberne Confirmation Viktoria Amschl.

Pfarrer Márcio Trentini gestaltete den Festgottesdienst und sprach in seiner Predigt darüber, wie wichtig Familie sei: „Ihr wurdet ausgesucht, bei dieser Familie zu sein, bei eurer Taufe. Ihr seid Teil dieser Familie. Wir sind Teil dieser Familie, weil Jesus uns liebt. Wir alle sind Brüder und Schwestern, um uns umeinander zu kümmern und zu lieben.“

Die Jubilare und Jubilarinnen empfingen anschließend den Segen und feierten gemeinsam das Heilige Abendmahl. Der Gottesdienst wurde umrahmt vom Posaunenchor Kohlberg. Nach dem Festgottesdienst erhielten alle Teilnehmer als Erinnerung eine Ehrenurkunde und zogen gemeinsam aus der Kirche aus.

Anita Seifert



Am 28. September fanden sich neun Jubelkonfirmanden in der Nikolauskirche ein, um gemeinsam ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern. Pfr. Trentini freute sich, mit Frieda Forster, Helene Merkel und Karl Kunz gleich drei Teilnehmer begrüßen zu dürfen, die das seltene Fest der Eichenconfirmation nach 80 Jahren feiern durften. 70-jähriges Jubiläum feierten Rosa Janner, Ilse Schultz, Hans Forster und Wolfgang Schaepe. Frieda Kunkel war die diamantene Konfirmandin und Günter Landgraf feierte silberne Confirmation. Pfr. Trentini sprach davon, dass jeder Mensch auf seinem Lebensweg Enttäuschungen und gebrochene Versprechen erfährt, doch Gott löse seine Versprechen immer ein. Die Jubilare traten an den Altar, und der Pfarrer spendete den Segen Gottes in der Salbung, die den Gläubigen göttlichen Schutz und Kraft zuspricht. Dies sei das Versprechen Gottes in der Taufe, das an diesem Tag noch einmal erneuert wurde.

Nach Abendmahl und Segen ging es für die Jubilare zur weltlichen Feier in den Gasthof Frieser.

Inge Dannehl



Weinfröhlicher Nachmittag

Am 7. Oktober veranstaltete das ökumenische Kaffeekränzchen einen weinfröhlichen Nachmittag, der auf großes Interesse stieß. Es gab verschiedene Weinsorten, dazu Zwiebelkuchen und herzhaftes Häppchen.

Überraschungsgast war Pfarrer Weih aus Kaltenbrunn. Als Weinkenner klärte er über die verschiedenen Weinsorten, Anbauggebiete und die Herkunft der Namen auf. Zudem unterhielt er die Anwesenden mit lustigen Witzen und treffsicheren Pointen.

Anita Seifert

Herzliche Gratulation zum 85. Geburtstag

Eine Überraschung gab es für die Senioren des Kohlberger Seniorenkreises: Der Bürgermeister von Mantel, Richard Kammerer, schaute vorbei, um Erna Häupl, treue Referentin nicht nur in Kohlberg, mit einem Blumengruß zum Geburtstag zu gratulieren. Sie durfte bereits am 2. Oktober ihren 85. Geburtstag feiern.



Wir freuten uns mit dem Geburtstagskind und hoffen, dass sie uns noch lange Jahre bei bester Gesundheit erhalten bleibt.

Sabine Hengl



Bildnachweis: Astrid Spitzkopf, Akiko Pischulti

Miteinander in den Kirchengemeinden Rothenstadt, Etzenricht und Wernberg-Köblitz

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18, 20)

Und es waren nicht nur zwei oder drei, die eine der letzten Sommernächte zu gemeinsamen Filmeabenden nutzten, miteinander musizierten, von Nah und Fern anreisten, um Jubelkonfirmation zu feiern oder zusammen im Gottesdienst für die reiche Ernte dankten und so die Gemeinschaft von Jung und Alt in unseren Kirchengemeinden sichtbar werden ließen.

Erntedankgottesdienste in Wernberg-Köblitz und Etzenricht

Dankbar das Gute miteinander teilen

Zum diesjährigen Erntedankgottesdienst in der Erlöserkirche feierten wir, dass Gott uns reich beschenkt - mit Licht, Leben, Nahrung und Gemeinschaft. Verschiedene Symbole auf und am Altar erinnerten daran, wie vielfältig Gottes Gaben sind. In der Lesung und im Anspiel wurde deutlich: Dankbarkeit bedeutet, das Gute zu teilen - mit Freude und im Vertrauen darauf, dass für alle genug da ist. Pfarrer Marcio Trentini, seine Frau Vivian und Lektorin Nicole Reichel gestalteten den Gottesdienst mit viel Herz und sorgten für eine festliche, dankbare Stimmung. Anschließend kamen alle beim gemeinsamen Erntedankfrühstück zusammen, um die schöne Gemeinschaft fortzusetzen und den Vormittag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Erntedank als eine Haltung des Herzens

Die evang. Kirchengemeinde Etzenricht lud zum Familiengottesdienst ins Albert-Weidner-Haus ein. Von Kindern und Jugendlichen mitgestaltet, stand er unter dem Motto „Wir danken für die Gaben der Natur“. Erntedank sei eine Haltung des Herzens, sagte Pfarrerin Heidi Landgraf in ihrer Predigt. Tage wie das Erntedankfest erinnern uns daran, dass es ein Privileg sei, genug zum Essen zu haben. Da dürfe man den nicht vergessen, der uns das Lebensnotwendige schenkt. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Nudeln mit mediterraner Gemüse- oder Tomatensauce. Im vollbesetzten Gemeindehaus saß man noch lange in gemütlicher Runde beisammen.



Jubelkonfirmation in Rothenstadt

Dreißig Männer und Frauen waren am 12. Oktober der Einladung zur Jubelkonfirmation in Rothenstadt gefolgt, wo sie vor 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben. In der Predigt verglich Pfarrerin Heidi Landgraf das Leben mit einem Baum, der Früchte trägt, aber auch stürmische Zeiten aushalten muss. Das Leben sei nicht immer nur einfach und schön, sondern oft genug auch mit Herausforderungen verbunden. Um als Baum dem Leben gewachsen zu sein, brauche er Wurzeln, die ihm Halt geben. Der Glaube sei für uns Menschen so eine Wurzel, die uns nährt und stärkt, führte sie aus. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von „Flautista“, unter der Leitung von Cornelia Kick und Ingeborg Hofmann an der Orgel. Nach dem Gottesdienst ging es zum gemeinsamen Mittagessen in den Gasthof Lehner, wo die Jubilare in froher Runde den Tag ausklingen ließen.

Heidi Landgraf

Nicole Reichel & Heidi Landgraf



Musikalische Andacht

Am 3. Oktober kam Pfarrerin Daniela Merz zusammen mit dem Posaunenchor und der mittelfränkischen Gemeinde Kammerstein auf Stippvisite in die Erlöserkirche, in der sie 2003 mit ihrem Mann Stefan ordiniert wurde. Die Wiedersehensfreude war groß und beim anschließenden Stehempfang wurden Erinnerungen an die neun gemeinsamen Jahre ausgetauscht.

Zur Andacht füllten die Ausflügler zusammen mit den Gemeindegliedern vor Ort, aus Rothenstadt, Etzenricht und Mantel und sogar katholischen Nachbarn die Kirche. Pfarrerin Merz predigte darüber, dass es angesichts der dahinrasenden Zeit sehr wertvoll sei, dass die frohe christliche Botschaft die Jahre überdauere und felsenfest stehe. Der Posaunenchor erfüllte die Kirche mit seinen Klängen. Pfarrerin Merz freute sich, dass Nicole Reichel als Lektorin tätig ist und musste am Schluss noch das Versprechen geben, das nächste Mal nicht ohne ihren Mann zu kommen.

Die Kammersteiner bedankten sich herzlich für die Gastfreundschaft und die liebe Bewirtung.

Pfrin Daniela Merz

Holzwan-Bekämpfung in der evang. Nikolauskirche Etzenricht: Vorankündigung und Aufruf

Wer genau hinsieht, kann seine Spuren in der evangelischen Nikolauskirche entdecken: Der Holzwurm nagt sich durch die gesamte hölzerne Bausubstanz - durch Dachstuhl, Bänke und Sakristei. Möglichst zeitnah soll eine **Maßnahme zur Bekämpfung des Schädlings** durch die darauf spezialisierte Firma Binker stattfinden. Für die Begasung, für die es mindestens drei Tage lang 14 Grad haben muss, wird die Kirche quasi luftdicht verpackt. Wer möchte, darf gegen eine Spende jegliches bewegliches Mobiliar, bei dem ein Holzwurmbefall befürchtet wird, von Zuhause in die Kirche bringen. **Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei Gerhard Spitzkopf unter 0961/42874, damit Sie zu gegebener Zeit benachrichtigt werden können.**



Open-Air-Filmnächte des Diakonievereins Wernberg-Köblitz

Die Filmnächte 2025 waren ein voller Erfolg und haben zahlreiche Besucher in den Garten der evang. Kirche gelockt. Vor allem die liebevolle Dekoration verwandelte das Gelände in eine stimmungsvolle Kulisse und sorgte für eine gemütliche Atmosphäre, in der sich Groß und Klein wohlfühlten.

Das Familien-Open-Air startete mit „Alles steht Kopf“, einem Pixar-Animationsfilm, der nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene mit Humor und Herz bewegte. Am darauffolgenden Abend sorgte „Bohemian Rhapsody“ mit den größten Hits von Queen und der mitreißenden Geschichte von Freddie Mercury für Begeisterung bis in die späten Abendstunden.

Mit einem abwechslungsreichen Kinderprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten wurde das Event sowohl für Familien als auch für Erwachsene zu einem besonderen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, Unterstützer und Helfer!

Kilian Graber



"Gemeinde geht": Vortrag zur Aromaöltherapie

Ende September war Sigrid Lux aus Pressath zu Gast im Albert-Weidner-Haus in Etzenricht. Frau Lux ist Gerontofachkraft und Aromaölexpertin. Sie erzählte den Teilnehmern von der teils sehr aufwendigen Herstellung und der Verwendung der Aromaöle. Sie ging auf die unterschiedlichen Beschwerden der Teilnehmer ein und empfahl ihnen bestimmte Öle dafür. Als Geschenk erhielt jeder ein selbst gemischtes Schmerzöl.

Silke Greitzke

KONTAKTE & KONTOVERBINDUNGEN

Evang.-Luth. Pfarramt Kohlberg | Weiherhammer

Marktplatz 1, 92702 Kohlberg

Pfarrer Márcio Trentini
Weinstr. 41, 92708 Mantel
Tel.: 0178/2009687

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Evi Deinl: Mi 8.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 09608/288

Mail: pfarramt.kohlberg@elkb.de

Internet: www.kohlberg-evangelisch.de

Vertrauensmann: Christian Hengl, Tel. 0179/4620266 und stellv. Vertrauensfrau: Anita Seifert, Tel. 0151/65065855

Kontoverbindung:

Gemeindekonto: DE52 7606 9369 0000 8122 18

Kirchgeldkonto: DE87 7606 9369 0300 8122 18

Kirchen:

Nikolauskirche Kohlberg, Marktplatz 2, 92702 Kohlberg

Kreuzkirche Weiherhammer, Barbarastr. 25, 92729 Weiherhammer

Evang.-Luth. Pfarramt Kaltenbrunn | Thansüß | Freihung | Vilseck

Kirchplatz 6, 92700 Kaltenbrunn

Pfarrer Matthias Weih
Schulstr. 12, 92700 Kaltenbrunn
Tel.: 09646/809224
Mail: pfarrer@kaltenbrunn-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Franziska Seidel: Di, Mi und Do, jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 09646/290

Mail: pfarramt.kaltenbrunn@elkb.de

Internet:

www.kaltenbrunn-evangelisch.de | www.thansuess-evangelisch.de | www.freihung-evangelisch.de | www.vilseck-evangelisch.de

Vertrauensleute:

Kaltenbrunn: Tanja Schönberger, Tel. 09646/91134 und kirchenvorstand@kaltenbrunn-evangelisch.de

Thansüß: Ulrike Amann, Tel. 09646/809101 und kirchenvorstand@thansuess-evangelisch.de

Freihung: Rainer Krapf, Tel. 09646/304 und kirchenvorstand@freihung-evangelisch.de

Vilseck: Ulrich Felder, Tel. 09662/1722 und kirchenvorstand@vilseck-evangelisch.de

Kontoverbindung:

Spendenkonto für alle vier Kirchengemeinden: DE89 7606 9369 0003 3227 85

Kirchen:

Martinskirche Kaltenbrunn, Kirchplatz 1, 92700 Kaltenbrunn

Katharinenkirche Thansüß, Hauptstr. 10, 92271 Thansüß

Friedenskirche Freihung, Dr.-Hans-Raß-Str. 25, 92271 Freihung

Gnadenkirche Vilseck, Axtheid 33, 92249 Vilseck

Hauptamtl. Pfarrpersonen unserer Kirchengemeinden

Von links nach rechts:

Pfarrerinnen Heidi Landgraf,
Pfarrer Andreas Ruhs,
Pfarrer Márcio Trentini und
Pfarrer Matthias Weih





Evang.-Luth. Pfarramt Neunkirchen | Mantel

Bürgermeister-Bärnklaus-Str. 6, 92637 Weiden-Neunkirchen

Pfarrer Andreas J. Ruhs

Bürgermeister-Bärnklaus-Str. 6, 92637 Weiden-Neunkirchen

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Andrea Magerl: Mi und Do, jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr

Tel.: 0961 / 28333

Mail: pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de

Internet: www.neunkirchen-mantel-evangelisch.de

Vertrauensleute:

Mantel: Doris Borchardt, Tel.: 09605/922376

Neunkirchen: Hans Joachim Grajer, Tel.: 0961/24119

Kontoverbindung:

Gemeindekonto Neunkirchen: DE34 7539 0000 0000 4502 86

Gemeindekonto Mantel: DE43 7539 0000 0000 1328 37

Kirchen:

Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Hofackerstr. 1, 92637 Weiden-Neunkirchen

Kirche St. Peter und Paul Mantel, Marktplatz, 92708 Mantel

Evang.-Luth. Pfarramt Rothenstadt | Etzenricht | Wernberg-Köblitz

Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz

Pfarrer Heidi Landgraf

Kirchenstr. 33, 92637 Weiden

Tel.: 0961/43462

Pfarrer Márcio Trentini

Weinstr. 41, 92708 Mantel

Tel.: 0178/2009687

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Evi Deinl: Mo und Fr, 8.00 - 11.00 Uhr und Do, 8.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 09604/2620

Fax: 09604/931458

Mail: pfarramt.wernberg@elbk.de | pfarramt.rothenstadt@elkb.de

Internet: www.wernberg-evangelisch.de | www.rothenstadt-evangelisch.de | www.etzenricht-evangelisch.de

Vertrauensleute:

Wernberg-Köblitz: Stephan Schütz und stellv. Vertrauensmann: Thoralf Reichel, Tel. 09604/909662

Rothenstadt-Etzenricht: Gerhard Spitzkopf, Tel. 0961/42874 und stellv. Vertrauensmann: Martin Forner, Tel. 0152/53435228

Kontoverbindung:

Gemeindekonto Wernberg-Köblitz: IBAN DE20 7505 1040 0570 1704 56

Kirchgeldkonto Wernberg-Köblitz: IBAN DE84 7539 0000 0000 1830 24

Gabenkasse Rothenstadt-Etzenricht: IBAN DE79 7539 0000 0303 2120 84

Kirchgeldkonto Etzenricht: IBAN DE59 7539 0000 0106 7127 54

Kirchgeldkonto Rothenstadt: IBAN DE44 7539 0000 0003 2120 84

Kirchen:

Kirche St. Bartholomäus Rothenstadt, Kirchenstr. 13, 92637 Weiden

Nikolauskirche Etzenricht, Etzenrichter Kirchberg, 92694 Etzenricht

Erlöserkirche Wernberg, Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz

Seniorenheim "Am Sand"

Bahnhofstr. 62, 92522 Wernberg-Köblitz





Tagesspruch zum ersten Advent:

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharia 9,9)

Liebe Brüder und Schwestern in Jesus Christus!

Haben Sie es auch schon einmal gespielt? Monopoly? In meiner Jugendzeit trafen wir uns im Freundeskreis des Öfteren, um es zu spielen. Das Ziel des Spieles: Viel Geld verdienen - reich werden! Dabei sind am Anfang alle Spielenden gleichermaßen mit Geld bedacht. Alle haben gleich viel. Mit etwas Würfelglück kann man sich interessante Straßen kaufen. Namen wie Parkstraße oder Schlossallee lassen erahnen: Ein dort gebautes Haus oder gar ein Hotel bringt viel Geld ein. Dieses kann ich wieder investieren. Neue Straßen, Häuser und Hotels können so folgen. Können! Denn es gibt ja auch die anderen auf dem Spielbrett! Sie verfolgen die gleichen Ziele.

Und der Raum ist begrenzt! Sobald alles vergeben ist, wird verdient und abkassiert. Irgendwann geht der erste Spieler pleite. Und ein Hotelier in der Schlossallee ist meistens nicht zu schlagen. Er oder sie gewinnt - auf Kosten der anderen. Unser Glaube spielt in diesem Spiel keine Rolle. Es gibt eine Lessingstraße, einen Opernplatz, einen Rathausplatz. Aber keinen Kirchplatz. Nur wirtschaftliche Interessen zählen.

Es gibt keinen Raum für das Jesuskind im Hotel! Das Problem von damals ist plötzlich ganz aktuell! Und damit die Frage an mich: Wieviel Raum räume ich dem weihnachtlichen Geschehen in meinem Herzen ein? Gott schenkt uns seine Liebe in einem Kind. Er wird Mensch. Ein Mensch, der für andere da sein möchte!

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Wieviel Raum darf diese Botschaft in meinem Leben einnehmen? Auf dem Spielbrett wirkt die Krippe wie ein Fremdkörper. Ich werde sie beim Spielen auch wieder herunternehmen. Jedoch will ich sie nicht vergessen! Aus dem Spiel soll nicht Ernst werden.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Für ihn soll immer ein Platz da sein - und für andere auch.

Pfarrer Matthias Weih